

Salzgitter und der Adel

Die Tagungsreihe „Burgen – Schlösser – Herrenhäuser“ im Museum startet am 26. Oktober

Salzgitter. Eine neue Reihe steht auf Schloss Salder an. Am Samstag, 26. Oktober, um 11 Uhr beginnt im Städtischen Museum Schloss Salder in Salzgitter-Salder die erste von drei Tagungen zum Thema „Burgen – Schlösser – Herrenhäuser: Wo in Salzgitter der Adel saß“. Es geht um historische Befestigungsanlagen und Adelsitze auf dem Gebiet der erst 1942 gegründeten Großstadt Salzgitter. Der erste Tag beleuchtet das Früh- und Hochmittelalter, die zweite Termi folgt 2025 und wird das Spätmittelalter in den Blick nehmen, die dritte Veranstaltung 2026 dreht sich um die Neuzeit bis circa 1900.

Der Fokus liegt dabei nicht allein auf den noch oder nicht mehr existierenden Baudenkmalen. Ihre Erbauerinnen und Erbauer sowie deren sozialen Hintergründe werden stellweise ebenso betrachtet, wie die gesellschaftlichen Veränderungen im Laufe eines Jahrtausends. So behandelt die letzte der drei Tagungen außer Schlössern und Herrenhäusern auch deren Fortführung im bäuerlichen und bürgerlichen Bereich im 19. Jahrhundert. Die Vorträge der Tagungsreihe werden voraussichtlich 2027 als Begleitband publiziert. 2028 soll im Städtischen Museum Schloss Salder zudem eine Ausstellung zum Thema stattfinden.

Das Gebiet der jungen Großstadt Salzgitter umfasst eine uralte, von zahlreichen Handelsstraßen und Heerwegen durchzogene Kulturlandschaft. Im Frühmittelalter zählte die Gegend zur



Freuen sich auf die neue Veranstaltungsreihe: Museumsleiter Arne Homann, Dr. Heiko Laß (Vorsitzender Landesgruppe Niedersachsen / Deutsche Burgenvereinigung), Inge Pelzer (Geschäftsführerin Förderkreis Schloss Salder), Sigrid Lux (Vorsitzende Förderverein Burg Lichtenberg), Stadtdenkmalpfleger Christoph Lücke und Kulturdezernent Jan Erik Bohling.

FOTO: STADT SALZGITTER

Kernregion des Ostfränkischen Reiches – das bezeugen nicht zuletzt die Pfalzen Werla, Goslar und Dahlen. Danach war der Raum Jahrhundertlang Grenzregion zwischen welfischen und konkurrierenden Territorien.

Das heutige Salzgitter-Bad war bereits früh durch seine Salzproduktion bedeutsam. Schließlich waren die naturräumlichen Gegebenheiten des nördlichen Harzvorlandes mit dem Salzgit-

ter-Höhenzug einerseits und weiten ackerbaulich nutzbaren Flächen andererseits in verschiedener Hinsicht günstig. So verwundert kaum, dass sich hier – im Einzugsbereich von Machtzentren, Straßen und Rohstoffen, heute Burgen, Schlösser und Herrenhäuser aus allen Epochen und aller möglicher Bauherren finden – seien es Könige, Fürsten oder Ritter. Dieses reiche kulturelle Erbe aus einem Jahrtausend

Geschichte wird die Tagungsreihe erstmals umfassend behandeln.

Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadt Salzgitter, des städtischen Fachdienstes Kultur, des Städtischen Museum Schloss Salder und der Landesgruppe Niedersachsen der Deutschen Burgenvereinigung. Großzügig unterstützt wird sie vom Förderkreis Schloss Salder und vom Förderverein

Burg Lichtenberg. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Für Mittagessen und Kaffeepause vor Ort (verbindliche Anmeldung erforderlich) wird ein Beitrag von 15 Euro erhoben. Bei der Anmeldung sollte die Personenzahl angegeben werden und ob eine Verpflegungsteilnahme gewünscht ist. Anmeldung per E-Mail an museum@stadt.salzgitter.de oder unter Tel. (05341) 839-4619 oder -4618 oder -4622.

„Auf die Plätze, fertig, los!“

Beim Hunderennen geht es nicht um die Wurst, sondern um die Medaille



Ob klein oder groß: Beim Hunderennen können Vierbeiner unterschiedlichster Größe antreten.

FOTO: PRIVAT

SZ-Watenstedt. Welcher Hundebesitzer hatte nicht schon einmal das Gefühl, sein Hund sei der Schnellste oder vielleicht auch der Langsamste? Beim Hunderennen der Gruppe Wolfenbüttel-Salzgitter des Internationalen Rasse-Jagd-Gebrauchshunde-Verbands (IRJGV) am Sonntag, 13. Oktober, haben sie die Gelegenheit, die Fähigkeiten ihres Vierbeiners in unterschiedlichen Disziplinen zu testen. Denn zum einen können die Hunde bei dem regulären Rennen (Startgebühr zwei Euro, drei Starts fünf Euro) möglichst schnell 50 Kilometer zurücklegen, oder sich beim neuen „pfliffigen Hunderennen“ beweisen. Die Rennen starten in der Zeit von 11 bis 13.30 Uhr in Salzgitter-Watenstedt auf dem Übungs-

platz an der Hüttenstraße 40.

Im Anschluss erhalten alle teilnehmenden Hunde eine Urkunde, die die schnellsten drei in den Kategorien klein, mittel und groß werden mit einer Medaille ausgezeichnet. Aber auch der Langsamste geht keinesfalls leer aus: Er erhält die „Schneckenmedaille“. Die Siegerehrung ist für 14.30 Uhr geplant.

Zudem können die Besitzer beim Amateur Fotoshooting ein paar Schnappschüsse von ihren Lieblingen machen lassen, während die Rettunghundestafel aus Osterode um 12 Uhr und 13.30 Uhr bei Vorführungen Einblick in ihre Arbeit gibt. Auch für das leibliche Wohl sei bei der Veranstaltung gesorgt, heißt es in der Ankündigung.

Wichtig zu wissen sei für die Teilnahme an den Rennen, dass

laut Tierschutzhundeverordnung und dem Veterinäramt für jeden startenden Hund ein tierärztliches Attest wegen Qualitätsmerkmale im Original vorzulegen ist. Auch ein gültiger Impfausweis sei mitzuführen.

Und noch etwas: Der IRJGV Wolfenbüttel-Salzgitter e.V. freue sich über trainingswillige Vierbeiner mit ihren Besitzern. Ein Einstieg in den Übungsbetrieb (Familienhundearbeit, Welpen- und Junghundestunde, Spaßagility, Spaßgruppe und vieles mehr) auf dem Hundepark in Salzgitter-Watenstedt, ist jederzeit möglich. Um telefonische Voranmeldung wird gebeten. Ansprechpartner: Frau Beddig Tel.: 05331/298336 ab 18 Uhr und Frau Kramer Tel.: 05331/78605